

Prophezeiungen für das Jahr 1926

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

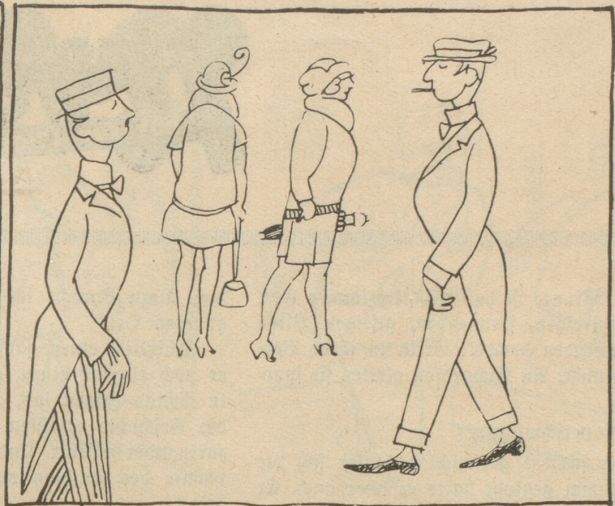
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Prophezeiungen für das Jahr 1926

Bosconi's



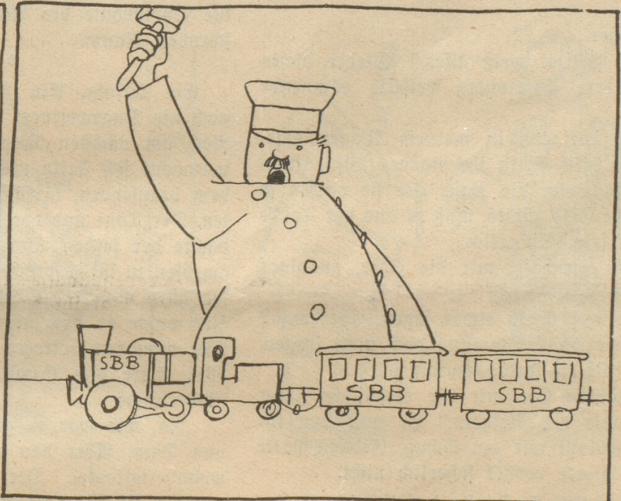
In Zürich werden die Bedarfsartikel auf der Straße feilgehalten, weil sämtliche Läden an Caféhäuser, Bankfilialen und Kinos vermietet sind.



Die Röcke werden länger — aber nur bei den Herren.



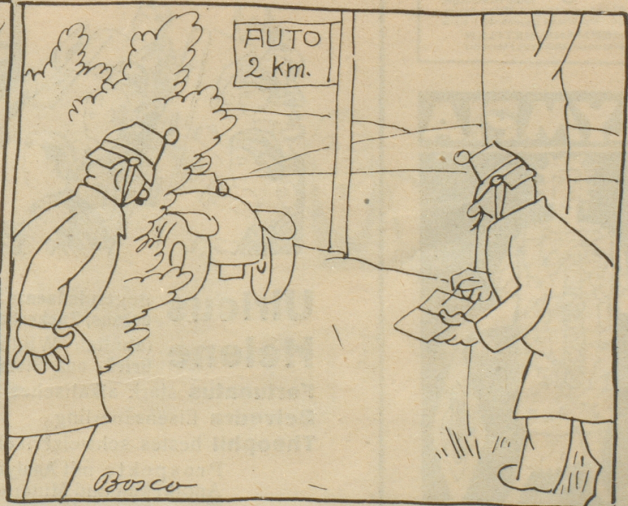
Es findet eine Selbstmordepidemie unter den Ärzten statt, wegen Arbeitslosigkeit. — Alles heilt sich nach Coué.



Die S. B. B. befördert Pakete $\frac{1}{1000}$ % billiger und kommt infolgedessen unter den Hammer.



Die Schützen-, Turner-, Musik-, Sänger- und andere Feste werden alle zu gleicher Zeit abgehalten, um nur noch ein Fest im Jahr zu haben; dieses dauert vom 1. Januar bis 31. Dezember.



Die Automobilsteuern werden bedeutend erhöht, damit mehr Beamte angestellt werden können, um die sogenannten Auto-fallen zu vermehren.